

Medienmitteilung

SVIT Immomesse in Zürich: Wohnland Limmattal erfolgreich

präsentiert

Dietikon - 20. März 2017. – Dass das Limmattal Top ist in Innovation, Verkehrsanbindung und Wirtschaftsentwicklung, das wussten wir schon. Jetzt aber zeigte die Standortförderung an der SVIT Immomesse in Zürich auf, dass die Region auch ein Traum zum Wohnen ist.

Am Stand der Standortförderung Limmattal, der gemeinsam mit der Stadt Schlieren betrieben wurde, kamen zwischen dem 17. und dem 19. März zahlreiche Wohngelegenheiten im Limmattal zum Zug. Dies zeigte den Messebesuchenden auf, welche Vorzüge das Wohnland Limmattal aufweist.

So konnte im Rahmen eines eigens konzipierten Wohnland-Tools der Standortförderung den Interessierten gleich direkt am Stand die Limmattaler Angebote in den verschiedenen Gemeinden aufgezeigt werden. Es war wiederum erstaunlich festzustellen, wie gross die Nachfrage nach Wohnraum im Limmattal tatsächlich ist.

Hot Spots zum Wohnen sind in letzter Zeit in grosser Anzahl entstanden. So sind 11 Eigentumswohnungen im Rebacher in Oetwil an der Limmat gebaut worden. In Schlieren ist die Überbauung «Magnolia» ganz besonders erwähnenswert: Am Rietpark in Schlieren werden Wohnträume wahr. In Dietikon entsteht mit dem Limmatfeld ein ganzer neuer Stadtteil. Inklusive einem Hochhaus mit 80 Metern Höhe, dem «Limmat-Tower».

Gute Wohnlagen sind insbesondere am rechten Flussufer in Ober- und Unterengstringen, Weiningen, Geroldswil und Oetwil an der Limmat anzutreffen. Aber auch Urdorf und Uitikon verfügen über beste Situierungen. So ist in Urdorf das Neubauprojekt «Baumgarten» in Vorbereitung. Dieses wurde am Stand sogar mit einem Modell visualisiert und löste zahlreiche Anfragen aus. Zahlreiche Interessenten trugen sich bei baumgarten-urdorf.ch in den Newsletter ein um dabei zu sein, wenn die Ausschreibung im Mai startet.

Ergänzt wurden diese online Immo-Inserate mit Gemeindeportraits und zahlreichen weiteren Informationen: Gezeigt wurde nicht nur, wo man schön wohnen kann, präsentiert wurden auch viele Freizeitideen, Naherholungsgebiete und berichtet wurde über tolle Erlebnisse, die man an den verschiedenen Limmattaler Kultveranstaltungen machen kann. Erwähnt wurden dabei beispielhaft das Kellerfest Oetwil, das Rebblütenfest Weiningen und natürlich das im nächsten Jahr stattfindende Dietiker Stadtfest.

LIMMATTAL

Wo die Zukunft zuhause ist.

Die gute Erreichbarkeit vor den Toren Zürichs und das Shoppingparadies brauchten ja nicht mehr speziell betont zu werden.

Mit der Präsenz an der SVIT Immomesse leistet die Standortförderung Limmattal regelmässig einen Beitrag zur Förderung des Images der ganzen Region. Nicht immer ist jedoch eine Suche nach einer Wohnung von Erfolg gekrönt. Die Leerstandsquote beträgt aktuell weniger als 0,8 Prozent und so somit kann es schon manchmal etwas Geduld erfordern, bis das Gewünschte bezogen werden kann.

Über die Standortförderung Limmattal

Die Standortförderung Limmattal ist ein im Herbst 2007 gegründeter Verein. Zu den Gründern gehören Gemeinden und die Wirtschaft aus den Kantonen Zürich und Aargau. Die Standortförderung hat zum Ziel, die Qualitäten des Limmattals für Arbeiten und Wohnen bewusst und bekannt zu machen. Sie koordiniert und unterstützt die Entwicklung der ganzen Region Limmattal. Als Vereinspräsident amtiert Toni Brühlmann, Stadtpräsident von Schlieren. Weitere Informationen unter <http://www.standort-limmattal.ch>.

Für Rückfragen: Bruno Hofer, Geschäftsleiter 044 740 22 05.

Folgen Sie uns auch auf Twitter: Standort Limmattal

LIMMATTAL

Wo die Zukunft zuhause ist.



Albert Schweizer (rechts), Leiter Liegenschaften der Stadt Schlieren, erläutert das Schlieremer Stadtmodell den Herren Albert und Marc Herzog von Herzog Küchen AG in Schlieren.



Stefan Schmid (link) von S+U Bau AG, Urdorf, erläutert Toni Brühlmann das Projekt «Baumgarten» in Urdorf, das er in den nächsten Monaten bauen wird.

LIMMATTAL

Wo die Zukunft zuhause ist.



Stefan Schmid, (links), S+U Bau AG, Urdorf mit
Toni Brühlmann, Präsident der
Standortförderung Limmattal und
Stadtpräsident von Schlieren.



Bruno Hofer (rechts), Geschäftsleiter der
Standortförderung Limmattal mit Andy Pape
(links) von PAPE Werbe AG und Bernhard
Arnold von den Herzog Küchen AG, Schlieren.

LIMMATTAL

Wo die Zukunft zuhause ist.



Toni Brühlmann (rechts) besucht den Stand als Präsident der Standortförderung Limmattal und Stadtpräsident von Schlieren. Neben ihm Bernhard Arnold (Herzog Küchen).



Der Stand der Standortförderung Limmattal an der SVIT Immomesse 2017 im Zürcher Kongresshaus 17.3. bis 19.3.

LIMMATTAL

Wo die Zukunft zuhause ist.



Der Stand der Standortförderung Limmattal an der SVIT Immomesse in Zürich 17.3.-19.3.2017